

»1. Stiftstag war ein großer Erfolg«

Geschichtsverein: Vorsitzender zieht Bilanz

Herford (HK). Mitglieder des Geschichtsvereins erhalten ihn in der Druckversion als Jahressgabe, Abonnenten per Post und wie immer wird der neue »Remensnider« an vielen Auslagestellen in der Herford zum Mitnehmen angeboten. Unter dem Titel »Was für ein Jahr 2018! Europäisches Kulturerbejahr, Kundschafter, App, Festakt, Stiftstag, Pöppelmann-Medaille und vieles mehr...« berichtet das Heft über die nächsten Schritte zum Archäologischen Fenster und gibt einen Rückblick auf den ersten Herforder Stiftstag. Andrea Sundermeier und Katharina Tschöpe berichten über Schüler als Oswald-Kundschafter und Jeannine Gehle über das Kulturerbejahr-Projekt »Ungewöhnliches Mittelalter – Frauen mit Einfluss und europäischen Kontakten«.

Vorgestellt werden der Preisträger der Pöppelmann-Medaille und die Geschichte des Hauses Bergerstorstraße 8/10. Gerd Sievers ergänzt seinen Aufsatz im Historischen Jahrbuch über Herfords Goldene Bücher, Jana Budek schreibt über Bier aus Herford (und Schweicheln) und Johannes Philipsen schildert seine Bemühungen um einen Gedenkplatz für die Herforder Stadtgeschichte. Wie immer stellt Gerd Sievers die Frage »Wussten Sie, dass...?«.

Angelika Bielefeld erklärt auf der Kinderseite die Herforder Kleiderordnungen. Dazu gibt es das Programm des Geschichtsvereins im 1. Halbjahr 2019, die Angebote von Mathias Polster unter

dem Motto »Herforder Stadtgeschichte – Herford entdecken« und das Programm der Herforder Gästeführer im 1. Halbjahr 2019.

Im Editorial betont Vorsitzender Eckhard Wemhöner, der Verein habe »zusammen mit vielen Projektpartnern und einem großen Netzwerk ganz viel erreicht«. So sei es im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres gelungen, Kundschafter aus Herford an Orte zu senden, die im Mittelalter mit Herford in enger Verbindung standen. »Die ferne Welt des Mittelalters mit ihren Rätseln und Geheimnissen fasziniert viele, auch junge Leute, wenn sie klug erzählt wird«, ist Wemhöner überzeugt.

Für das Damenstift Herford rund um die Münsterkirche gebe es nun eine App mit zahlreichen Informationen. Als großen Erfolg wertet Eckhard Wemhöner den 1. Herforder Stiftstag, rund um den Tag des offenen Denkmals Anfang September: »Bei den mehr als 50 Vorträgen, Führungen, Ausstellungen, Mitmach-Aktionen, Filmvorführungen und Lesungen haben wir – inklusive Festakte, Gottesdienst, Theateraufführungen und Konzert – einige tausend Besucherinnen und Besucher begrüßen können. Das war mehr, als wir erwartet haben. Wichtiger als die bloße Zahl ist die Intensität und Qualität der Angebote und der Begnungen.«

Spätestens mit dem Stiftstag sei das Projekt »Archäologisches Fenster« in der Stadt-Gesellschaft angekommen.